

# Lösungswort:

- 1 2 3 4 5 6

Der Hund hat ..... Test- version	Warum? Studenten- berater	Teil einer Oper	See auf italienisch	Ich ..... Dir das Haus. Kredit- institut	European currency unit	Der Lehrer ..... den Schüler Brennstoff	männ- licher Vorname aus der Schweiz
		Gesangs- gruppe Singvogel					
Es ..... mich! Heuchelei			4	durchge- kocht Wer ..... das Opfer	Aufforder- ung zum Lernen Gewässer		
			Töne auf Englisch Frauen- name		Hürden- läufer Tauchboot		
Spiel mit Steinen Fragewort				Kirchen Symbol Bank- begriff		Der Platz in Spanisch	
		Erfolg Cocktail ohne "k"		Jazzstil der 40er Handbuch (Englisch)			Nachlass- nehmern
Vorname des Politikers von Bismarck	Währungs- einheit Computer- ausdruck				Schmier- stoffe Atom- teilchen		
		großer Zeitraum Ich ..... überstand	5		Eisbär ..... bear belgische Stadt		
höchste Erregung Ausruf Vierecke oder Rauten		Dur-Moll Haupt- stadt von Lydien				zum Beispiel Frauen- name	
			Hilfsorga- nisation Einkaufs- zentrum		2	Moral Er ..... sich die Hände.	
Hafen- stadt in Jordanien Arzt			Fidel ..... "Luft" in Englisch			Kino- bestuh- lung	
	biblisches Land kursive Schrift				Stadt in Polen beigefügt		Stadt in Nordrhein- Westfalen
Öl in Englisch Baumteil		Norm Wurstteil		Grundstoff für Farben Fluss in Albanien			
		begut- achten Raum- station			EDV acht Bit Himmels- richtung		
dünne Plastik- haut Ameri- kaner Streit- schlichter		3		Dienste anbieten Es ..... alles Gut.		nicht auf unge- zogen	
			"Erz" im Genitiv nicht weit sondern ...			Musiknote hoch- wertiger	
Baum- früchte Fahrrad- hersteller				Wunden- flüssigkeit Antrieb			Ernte des Winzers
		abfließen immer wieder			elegante und so weiter		Web- crawler
fran- zösische Eisenbahn gesell- schaft	Musik- instru- ment KFZ Coburg				ungelegen		
			Haushalts pläne			Mineral- bikonzern	
1							
Notar im Dativ Plural				Die Bank ..... den Doller ab.			

# Kreuzworträtsel Kreuzworträtsel Kreuzworträtsel Kreuzwort



von Sofia Kielpinski

# INTERN & NETT



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Seit Juni 2016 habe ich die Leitung des Cura Seniorencentrums Ottendorf übernommen. Aus diesem Anlass möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet, drei erwachsene Kinder. Seit vielen Jahren bei Cura - zuletzt als Einrichtungsleitung in Winsen/Luhe. Ich wohne in Neumünster, deshalb konnte ich ein Angebot aus Ottendorf natürlich nicht ablehnen...

In der Bibel heißt es:

„Am Anfang war das Wort“ (Johannes 1,1)  
und bei Goethe:

„Am Anfang war die Tat“ (Faust).

Für mich gehören Wort und Tat zusammen. Wo Probleme auftreten, will ich gerne versuchen zu helfen, wobei mir gesagt wurde, dass Sie - meine Damen und Herren - hochmotiviert sind und den Ehrgeiz haben, Probleme eigenständig zu lösen. Darauf freue ich mich, denn solche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauche ich! Auf Ihr Urteil, Ihre Erfahrung, Ihren Rat bin ich sehr gespannt und freue mich darauf, mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

## IMPRESSUM

**Verleger:** CURA Seniorencentrum  
Ottendorf  
**Adresse:** Ottendorferweg 20  
24107 Ottendorf  
**ViSdP:** Sofia Kielpinski  
**Fotos:** Team der Sozialen Betreuung  
**Druck:** Im Hause  
**Redaktion:** Team der Sozialen Betreuung  
**eMail:** [web.ottendorf@cura-ag.com](mailto:web.ottendorf@cura-ag.com)

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner!

Mit einiger von Ihnen bin ich schon lange bekannt, denn ich habe früher als Regional Interims-PDL mehrere Monate in Ottendorf gearbeitet ...

Ich freue mich Sie wieder zu treffen und auch die neuen Bewohner kennen zu lernen. Meine Arbeit wird weiterhin in erster Linie Ihrem Wohl dienen.

Der große Heinrich Heine hat einmal so schön gesagt:  
„Schweigen ist ein großes Talent und nächst dem Sprechen auch das nützlichste.“

Ich möchte deshalb auch bald schweigen und mich sehr kurz fassen:  
mein Beginn hier ist mir leicht gefallen, denn ich bin mit offenen Armen empfangen worden!

Dafür sage ich Ihnen und euch allen von Herzen Dankeschön!

Ihre  
Sofia Kielpinski

# ANDACHT

*Gott ist noch da*

von Pastor Markus Kalmbach

Ein kleiner Junge darf zum ersten Mal mit seinem Vater in der Eisenbahn mitfahren. Voller Neugier und froher Erwartung stehen sie auf dem Bahnsteig.

Endlich fährt der Zug ein. Vater und Sohn suchen sich einen Platz. Das Abteil ist nun mit ihnen vollbesetzt. Der Junge schaut aus dem Fenster und plaudert mit den Mitreisenden über alles, was er draußen sieht. Ganz vergnügt genießt er die Reise und plappert munter drauflos.

Plötzlich fährt der Zug in einen Tunnel. Es wird finster. Der Junge verstummt. Er sagt kein Wort mehr. Es wird immer dunkler. Da schiebt der Junge seine Hand zum Vater hin und fragt: „Papa, bis du noch da?“ Der Vater nimmt die Hand des Jungen und sagt: „Ja, ich bin noch da!“ Bald kommt der Zug aus dem Tunnel heraus. Es wird hell. Der Junge beginnt wieder zu plappern.

Das Leben ist wie eine Reise und auf einer Reise gibt es viel zu erleben. Freude, Erwartung und Aufregung erfüllt uns. Wir genießen die Tage, und das Glück lacht uns entgegen.

Es geht voran, wir sind froh, es gibt viel zu erleben.

Doch dann ziehen manchmal auch dunkle Wolken auf. Ganz schnell ist alles anders.

Plötzlich ist da der Tunnel der Angst.

- Arbeitslosigkeit
- Krankheit
- Krebs
- Sorgen um die finanzielle Existenz
- Teuerungen im alltäglichen Leben
- Tod lieber Menschen usw.

Dunkle Sorgen legen sich schwer auf uns.

Krankheit macht uns einsam und hilflos.

Wir werden still, wo man uns verwundet und gekränkt hat.

Der Glanz des Lebens verliert sich im Alltagstrott, der Himmel verdunkelt sich in den Mühen und Kämpfen.

Ganz allein stehen wir vor großen Schwierigkeiten.



Wie eine schwere Last drückt uns die Schuld nieder.

Die Schatten des Todes fallen auf uns.

Es ist gut, wenn wir dann Gott unsere Hand entgegenstrecken und uns vergewissern: „Vater, bist du noch da?“ Ja, Gott ist noch da! Er wacht über uns, ist bei uns. Gott ist hellwach und ganz Ohr für seine Menschenkinder.

Jesus sagt zu uns:

*In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. Joh 16:33*

Und bei Matthäus im letzte Vers heißt es: *Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!*

An diese Verheißung dürfen und sollen wir uns jeden Tag neu fest halten getreu nach dem Motto: Ich glaube an die Sonne auch wenn ich sie nicht sehe.

## GEBET & SEGEN

### Segen

Gott allen Trostes und aller Verheißung,  
segne uns und behüte uns;  
begleite uns mit deiner Liebe,  
die uns trägt und fordert;  
lass dein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig,  
denn deine Güte schafft neues Leben;  
wende dein Angesicht uns zu  
und schenke uns Heil;  
lege deinen Namen auf uns,  
und wir sind gesegnet.

Amen

### Lassen Sie uns beten

Ich danke dir, Gott,  
daß ich nicht allein bin  
auf dem Weg durch den Tag.  
Du hast mir Menschen gegeben, die mich  
begleiten, die mich verstehen, die mich  
lieben und sich um mich kümmern.  
Mein Gott ich bitte dich für meine Familie,  
für meine Freunde, für die Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter dieses Hauses. Sei du mit  
ihnen. Sei du mit uns.

Segne unseren Tag und unser  
gemeinsames Leben.  
Hilf uns teilen, was du uns schenkst und  
was du uns auflädst.  
Gib uns Geduld und Treue.

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name,  
dein Reich komme,  
dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren  
Schuldigern,  
und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

„Herr Doktor, Herr Doktor, der Munch ist weg!“ Ohne anzuklopfen stürzte Marie völlig aufgelöst zur Tür herein. „Was!?“ Frederik fuhr aus seinem Sessel hoch und sah sein Hausmädchen ungläubig an. Doch nicht etwa sein wertvolles Lieblingsgemälde, das zwischen seinen Sammlungen antiker Medizinbücher hing!? Alarmiert eilte er die liebevoll restaurierte Holzterrasse der Villa hinunter, durch den Empfangssaal in die Bibliothek. Tatsächlich! Das Bild war weg. Nur ein heller Schemen an der Wand zeugte davon, dass es noch vor kurzem hier gehangen hatte.

Ohne zu zögern griff Frederik zum Telefon, um den Diebstahl zu melden. Der Kommissar am anderen Ende der Leitung hörte sich seine aufgeregte Schilderung an, wie Frederik fand, mit unangemessener Ruhe und versprach, sich umgehend des Falles anzunehmen. Und tatsächlich dauerte es keine halbe Stunde, bis ein Polizeiwagen vor der noblen Villa des Arztes hielt und drei Personen ausstiegen.

Frederik geleitete den Kommissar, der sich mit Werner Meyer vorstellte, und die zwei Polizisten zum Ort des Geschehens. Einer der Polizisten befragte die immer noch sehr aufgewühlte Marie, die aber zu ihrem großen Bedauern weder etwas gehört noch gesehen hatte. Der andere Beamte notierte derweil Frederiks Angaben zu dem Bild und wo dieser während des Diebstahls gewesen war. Im Arbeitszimmer Krankenakten wälzen. Währenddessen untersuchte Kommissar Meyer die Wand, an der das Bild gehangen hatte.

Danach nahm er den Boden, sämtliche Fenster im Raum und natürlich auch die Tür gründlich unter die Lupe. Doch vergebens. Mit einem bedauernden Schulterzucken teilte er Frederik schließlich mit, dass er nichts Verdächtiges habe finden können. Er werde aber im Revier weitere Ermittlungen anstellen und sich melden, sobald es etwas Neues gebe. Damit verabschiedete er sich höflich und verließ mit den beiden Polizisten im Schlepptau die Villa.

Es war gegen Mittag, als zwei Tage später Frederiks Telefon klingelte. Das musste Kommissar Meyer sein. Aufgeregt eilte er zum Telefon. Am anderen Ende der Leitung meldete sich jedoch statt des tiefen Basses des Kommissars eine raue, seltsam verstellte Stimme. Frederik fuhr unwillkürlich zusammen, als der Fremde ihm mit hämischem Unterton mitteilte, er habe sein Lieblingsgemälde. „Wenn Sie das gute Stück jemals wiedersehen möchten, dann seien Sie heute Nacht im Stadtpark an der Statue des toten Engels“, krächzte der Entführer. „Ich will 10.000 Euro in bar! Packen Sie das Geld in unmarkierten, kleinen Scheinen in einen schwarzen Aktenkoffer.“

Wir treffen uns rechts von der Statue, wenn der große und der kleine Zeiger zum neunten Mal genau übereinander liegen. Und zwar ab jetzt.“ Ohne ein weiteres Wort legte der Fremde auf und Frederik hörte nur noch ein monotones Tuten, während er ungläubig auf den Hörer in seiner Hand starrte. Er sah auf die Uhr. 12.05 Uhr. Sein Kopf ratterte.

**Um wie viel Uhr genau sollte er an der Statue sein und das Geld übergeben?**  
LM

**DAS  
GESTOHLENE  
GEMÄLDE**

**Eine  
Detektiv  
Rätselgeschichte**



### WIR NEHMEN ABSCHIED

ERNA JÖRSS

☀ 13.08.1922 ☩ 30.06.2016

*Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.*

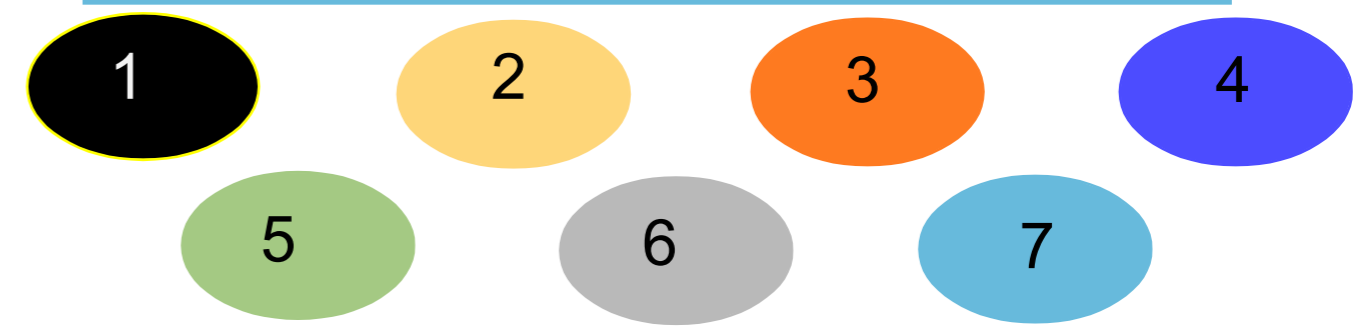
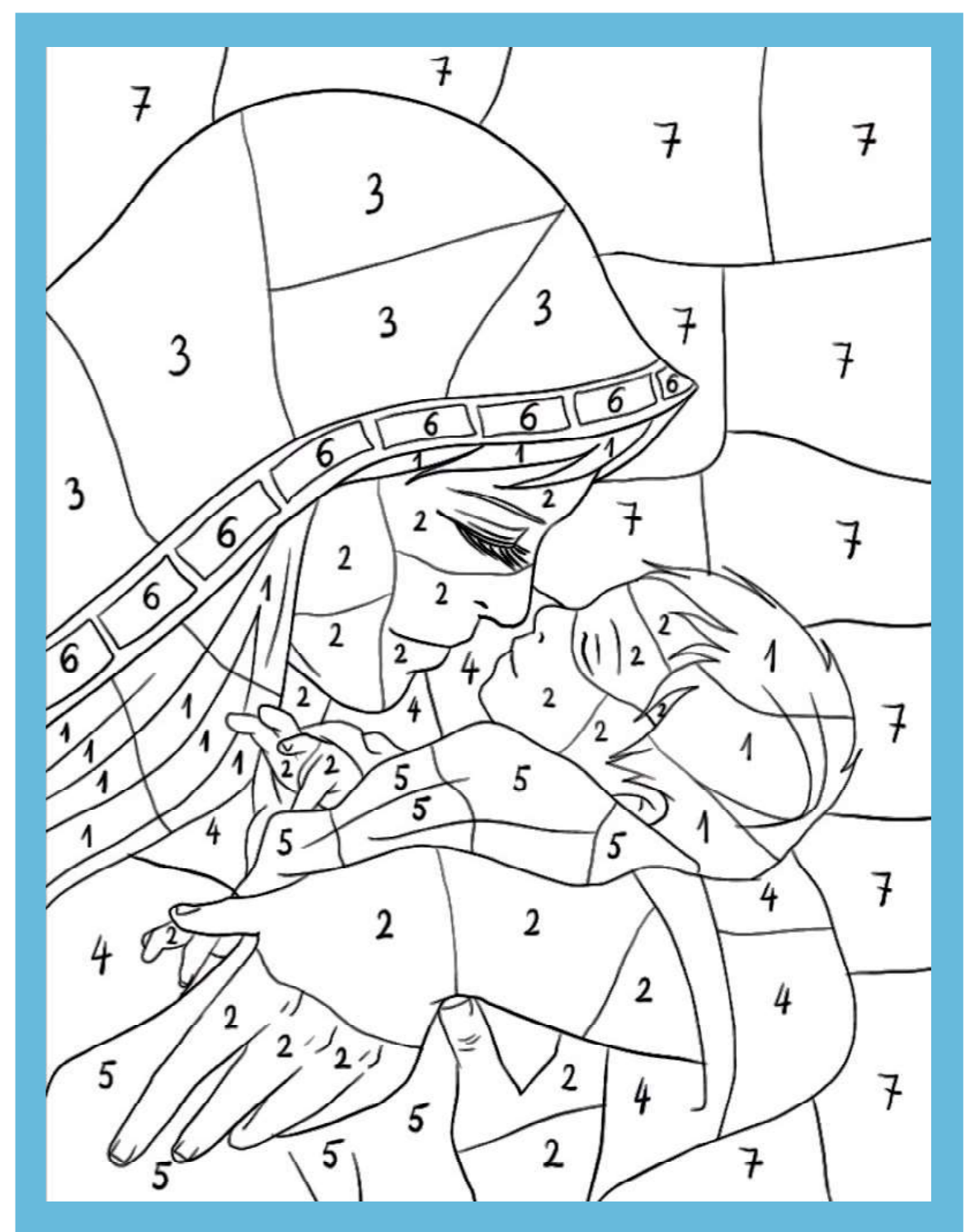
# Unseren Geburtstagkinder

Herzlichen Glückwunsch ♥ ↓



Maria Wiedecke	95 J. am	01.07.
Ursula Kylling	97 J. am	05.07.
Emmi Quast	85 J. am	08.07.
Erich Ohle	91 J. am	15.07.
Hans-Jürgen Dobinsky	94 J. am	24.07.
Kurt Dreessen	90 J. am	24.07.
Klaus-Ulrich Prehm	72 J. am	24.07.
Gertrud Ulrich	92 J. am	26.07.
Antje Görlich	82 J. am	27.07.
Gisela Gregor	89 J. am	27.07.
Hedwig Langner	89 J. am	27.07.
Annemarie Ohle	84 J. am	27.07.
Rita Grotkopp	80 J. am	27.07.

# MALEN MIT ZÄHLEN





## ERDBEEREN SATT!

Am 22.06.2016 fand unser Erdbeerfest statt. Bei herrlichem Wetter und guter Laune haben wir Erdbeeren satt gegessen. Das war nicht nur für uns ein Erfolg sondern ein schöner und unvergesslicher Tag für uns alle!



Tag	täglich 8:00 bis 9:30 Uhr ein Betreutes Frühstück im Kaminzimmer				
Montag	9:30 - 10:00 Aktuelle Stunde im <b>Kaminzimmer</b> und im <b>Maritimen Raum</b>	10:30 - 11:00 <b>Maritimen Raum:</b> Sitzgymnastik <b>Kaminzimmer:</b> Bewegungsübung	11:30 - 13:00 <b>Kaminzimmer:</b> Betreutes Mittag	14:30 - 15:30 <b>Speisesaal:</b> Gemütliches Kaffeetrinken und Klönen	<b>Kaminzimmer:</b> 16:00 - 17:00 Kino 17:30 - 19:00 Betreutes Abendessen
Dienstag	9:30 - 10:00 Aktuelle Stunde im <b>Kaminzimmer</b> und im <b>Maritimen Raum</b>	10:30 - 11:00 Gedächtnistraining im <b>Kaminzimmer</b> und im <b>Maritimen Raum</b>	11:30 - 13:00 <b>Kaminzimmer:</b> Betreutes Mittag	14:30 - 15:30 <b>Speisesaal:</b> Gemütliches Kaffeetrinken und Klönen	<b>Kaminzimmer:</b> 16:00 - 17:00 Kegeln 17:30 - 19:00 Betreutes Abendessen
Mittwoch	9:30 - 10:00 Aktuelle Stunde im <b>Kaminzimmer</b> und im <b>Maritimen Raum</b>	10:30 - 11:00 <b>Kaminzimmer:</b> Sinneswahrnehmung <b>Maritimen Raum:</b> Seniorenturnen	11:30 - 13:00 <b>Kaminzimmer:</b> Betreutes Mittag	14:30 - 15:30 <b>Speisesaal:</b> Gemütliches Kaffeetrinken und Klönen	<b>Kaminzimmer:</b> 16:00 - 17:00 Bingo 17:30 - 19:00 Betr. Abendessen 18:30 - 19:30 Mondschein Club <b>Maritimen Raum:</b> 16:00 - 17:00 Mal- und Kunst
Donnerstag	9:30 - 10:00 Aktuelle Stunde im <b>Kaminzimmer</b> und im <b>Maritimen Raum</b>	10:30 - 11:00 <b>Kaminzimmer:</b> Lesen und Vorlesen <b>Maritimen Raum:</b> Kreativstudie	11:30 - 13:00 <b>Kaminzimmer:</b> Betreutes Mittag	14:30 - 15:30 <b>Speisesaal:</b> Gemütliches Kaffeetrinken und Klönen	<b>Kaminzimmer:</b> 16:00 - 17:00 "Wir snaken platt" 17:30 - 19:00 Betr. Abendessen 16:00 - 17:00 <b>Ausflug zum Wochenmarkt</b>
Freitag	9:30 - 10:00 Aktuelle Stunde im <b>Kaminzimmer</b> und im <b>Maritimen Raum</b>	10:30 - 11:00 <b>Kaminzimmer:</b> Bewegungsübung <b>Maritimen Raum:</b> Seniorenturnen	11:30 - 13:00 <b>Kaminzimmer:</b> Betreutes Mittag	14:30 - 15:30 <b>Speisesaal:</b> Gemütliches Kaffeetrinken und Klönen	<b>Kaminzimmer:</b> 16:00 - 17:00 Gemeinschaftlicher Nachmittag 17:30 - 19:00 Betr. Abendessen
Samstag	9:30 - 10:00 Aktuelle Stunde im <b>Kaminzimmer</b> und im <b>Maritimen Raum</b>	10:30 - 11:00 <b>Kaminzimmer:</b> Erzählrunde <b>Maritimen Raum:</b> Seniorenturnen	11:30 - 13:00 <b>Kaminzimmer:</b> Betreutes Mittag	14:30 - 15:30 <b>Speisesaal:</b> Gemütliches Kaffeetrinken und Klönen	<b>Kaminzimmer:</b> 16:00 - 17:00 Singkreis 17:30 - 19:00 Betr. Abendessen
Sonntag	9:30 - 10:00 Fernseh-gottesdienst im <b>Kaminzimmer</b>	10:30 - 11:00 <b>Kaminzimmer:</b> Lesen und Vorlesen	11:30 - 13:00 <b>Kaminzimmer:</b> Betreutes Mittag	14:30 - 15:30 <b>Speisesaal:</b> Gemütliches Kaffeetrinken und Klönen	<b>Kaminzimmer:</b> 16:00 - 17:00 Handarbeitsrunde 17:30 - 19:00 Betr. Abendessen

# UNSERE SCHWESTERN

## Zeitablauf einer Altenpflegerin

/ eine Kurzgeschichte nicht ganz von frei von TK erfunden.../

Oh wie schön, heute habe ich SPÄT DIENST, also einen freien Vormittag! Schichtbeginn erst um 13 Uhr und dann nur:

- 13:00 – 13:30 Übergabe Früh- auf Spätdienst.
- 13:30 – 14:00 BTM stellen (Verband.. St IV – Doku.
- 14:00 – 14:10 Übergabe an S3-Dienst- Doku.
- 14:10 – 15:00 Bew's aus Betten holen / Inko-Versorgung, Lagerung, WC-Gänge – Doku.
- 15:00 – 16:00 Kaffee verteilen, Kaffeemahlzeiten anreichen, Impulsgabe z.Essen u. trinken.
- 16:00 – 16:20 Kaffeegeschirr abräumen, Tische reinigen, Mediausgabe St. IV ... Doku.
- 16:20 – 17:00 Lagerungen , WC-Gänge, Getränke, Zwischenmahlzeiten.. und Doku.
- 17:00 – 17:30 Tropfenstellen III + IV, Insulin-gabe! Medivergabe IV und Doku IV.
- 17:30 – 18:00 Abendessen austeilten, Mediverteilung/Medieingabe St. IV.
- 18:00 – 18:30 Abendessen und Getränke anreichen, Impulsgabe z.Essen.
- 18:30 – 19.00 Abendessen abräumen, Tische reinigen und aufräumen, Geschirrwagen zur Küche bringen. Gott sei Dank - kein Doku!
- 19:00 – 20:00 Bew's zu Bett bringen, Kleidung u. Inko-Versorgung für Morgen bereitlegen, Du-schen, Lagerungen, Inkoversorgung und Doku...
- 20:00 – 20:30 Restliche Doku. / Einfuhr/ Berichte/ Tropfen stellen für Nachtdienst..
- 20:30 – 20:45 **ÜBERGABE an NACHTDIENST und NACHHAUSE!**
- Geschafft!**

### 21:15 – 22:15 Zuhause!

- Kinder! Abendessen vorbereiten, neuste Berichte von der Schule...
- 22:15 – 22:30 Abendessen, Kinder zum Schlafen vorbereiten...
- 22.30 – 23:00 Tag ausklingen lassen, waschen, Schlafzimmer....
- 23:00 – 23:30 noch Waschmaschine an machen, für Morgen Bügeln...
- 23:30 – endlich **SCHLAFEN!**
- 5:45 – 6:00 Wecker hören und aufstehen!
- 6:00 – 6:30 waschen
- 6:30 – 7:00 Frühstück vorbereiten...
- Kinder, Kita und die Schule...
- endlich zuhause und ein bisschen Zeit für mich, also...
- nur noch schnell Einkaufen (oh Gott, schon 9:00?!)
- Na,es geht doch.... habe alles fertig (10:00) denn schaffe ich noch ein Waschgang und ein Paar Sachen zu bügeln.
- Nur das nötigste, klar.
- Mittag kochen... fast nebenbei, (11:00) - noch einundhalb Stunden frei!
- Aha, Aufräumen, Kinderzimmer, Küche... Shitt! schon Mittag! Doch die letzte 30 Minuten für mich...

Es geht doch! Ein bisschen Spass muss sein!  
Danach nur noch die Spätdienst uuuuund  
**FREI !**

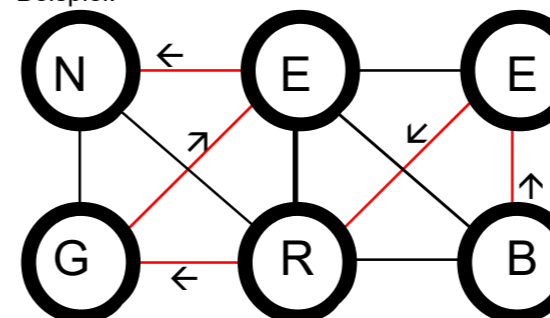
# Unterhaltung

Wer seinen Kopf regelmäßig trainiert, wirkt der natürlichen Verkalkung entgegen. Zusätzlich zu ausreichender Bewegung ist Kopftraining für Senioren besonders wichtig. Besonders bewährt haben sich Senioren Rätsel. Das sind hauptsächlich Kreuzworträtsel, aber auch andere Denksportaufgaben.

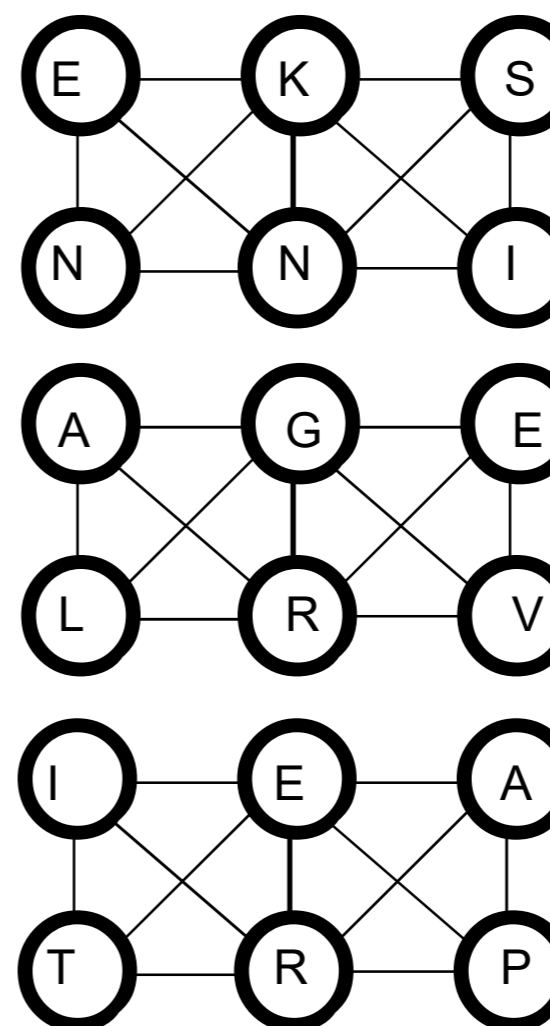
### Wortschlangen:

Es geht darum, die Buchstaben so miteinander zu verbinden, dass diese das gesuchte Wort ergeben, (wie im Beispiel).

Beispiel:



LÖSUNGSWORT: B E R G E N



Sagt ein Wahrsager zum anderen:  
"Der Sommer wird dieses Jahr superheiß werden."

"Ja", sagt der andere,  
"das erinnert mich an den Sommer 2077."

leicht

		5	4	8			6	7
8	3			6	9	5		
7		6	5			4		
	7		9		6		5	2
6		3		7	2	1	9	
	2	9	1			8		
3	8			5	7			9
		7	3		4	2	8	
5		2	6			7		3

Freie Felder mit Zahlen von 1 bis 9 auszufüllen. Dabei darf in jedem Diagramm jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte in jedem 3 x 3 Feld nur einmal stehen...

schwer

4	1			6	5			7
		6			7	4	8	
2		7	4	9				6
	6			7		1		
3		1	5				7	2
	9			4	2	3		8
1		8	6				2	9
	2			1	8	6	4	
6			3					1

Gehirnjogging:

# BUCHSTABENGITTER

In diesem Buchstabengitter befinden sich sechzehn Wörter.  
Die Wörter können waagrecht, senkrecht oder diagonal im Gitter angeordnet sein.  
Wenn Sie ein Wort gefunden haben, kreisen Sie mit einem Stift ein.  
Viel Spaß!

A	Z	Z	W	T	O	L	W	S	K	V	B	M	N	Q	E
R	E	E	K	R	O	K	O	D	I	L	H	J	K	L	Ö
Y	B	C	V	B	N	S	H	U	L	L	E	R	T	U	A
S	R	A	D	Q	W	E	R	M	H	U	N	D	L	Ä	F
F	A	L	J	N	E	R	Z	U	I	L	K	J	F	S	X
R	E	W	V	X	N	W	Z	T	E	O	P	K	B	M	S
W	Z	E	D	A	G	I	R	A	F	F	E	T	W	R	Q
E	T	U	F	S	Q	Y	V	X	B	M	A	U	S	Ö	M
I	W	E	T	R	Z	M	A	N	V	H	G	S	S	U	W
W	F	H	L	C	E	W	Q	D	S	T	U	I	O	G	A
S	F	S	T	R	E	S	W	C	Y	W	R	T	M	N	F
X	A	G	I	Z	A	I	S	K	E	L	E	F	A	N	T
A	P	X	G	F	N	M	E	T	Z	U	D	K	C	L	A
W	E	F	E	Z	J	F	K	L	M	C	W	R	T	W	R
D	G	J	R	U	T	I	R	Q	F	I	S	C	H	U	S

Die gesuchten Wörter:

KROKODIL

TIGER

FISCH

HUND

ELEFANT

GIRAFFE

ZEBRA

MAUS

# DIT & DAT

## Termine im Juli 2016

Samstag 2. Juli um 14:30 Uhr im Speisesaal  
Geburtstagscafé für die Geburtstagskinder des Monats Juni

Sonntag 3. Juli um 14:30 Uhr im Speisesaal  
Musikalische Begleitung durch Frau Baumgart zu Kaffee und Kuchen

Dienstag 5. Juli um 16:00 Uhr im Speisesaal  
ANDACHT

Samstag 16. Juli um 14:30 Uhr im Speisesaal  
Inga spielt zum Kaffee auf der Geige

Sonntag 17. Juli um 14:30 Uhr im Speisesaal  
Musikalische Begleitung durch Frau Baumgart zu Kaffee und Kuchen

Samstag 30. Juli ab 15:00 Uhr  
SOMMERFEST

Sonntag 31. Juli ab 11:00 Uhr  
SOMMERFEST

**CURA Seniorencentren**

### Kollegen gesucht!

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

**Pflegefachkräfte** (m/w) Voll- oder Teilzeit  
**Pflegeassistenten** (m/w) Teilzeit oder auf 400 Euro-Basis

Unser Angebot: Wir bieten Ihnen ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Aufgabenfeld in einem aufgeschlossenen Team, eine attraktive Vergütung und Unterstützung bei Fort- und Weiterbildungen, Mitarbeiterfreundliche Dienstplangestaltung mit Berücksichtigung Ihrer persönlichen Interessen, ein erregungsimpulsiertes QM-System sowie feste Bezugspersonen in der Einstellungsphase können Sie bei uns erwarten. Ein offenes und vertrauensvolles Arbeitsklima ist für uns selbstverständlich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Cura Seniorencentrum Ottendorf · Ottendorfer Weg 20 · 24107 Ottendorf  
Telefon: 0431 583 64-0 · www.cura-agg.com

## Liebe Leserinnen und Leser! Die Heimzeitung ist da!

Wir haben Ihnen eine neue Heimzeitung geschaffen. Es ist natürlich noch nicht vollkommen und zufriedenstellend - weil sich auch eine Zeitung erst mit der Zeit bildet, als ein Ergebnis immer neuer Erkenntnisse, Erfahrungen und Erwartungen. Es kann auch als "Sprachrohr" von uns allen verwendet werden- dazu brauchen wir aber auch Ihre und Eure Meinung, Vorschläge und Kritik. Sie können auch eigene Berichte veröffentlichen, Meinungen äußern oder auch eigene Anzeigen geben.

Es wird ein Briefkasten dafür eingerichtet, wo Sie uns jederzeit Ihre Nachrichten hinterlassen können.

Also:  
wir laden Sie herzlich zur engen Zusammenarbeit mit uns ein und zählen auf Sie. Bewohner unseres Heimes sowie Mitarbeiter. Fühlen Sie sich direkt angesprochen - Wir möchten die Heimzeitung für uns alle gestalten... oder?

Ich hoffe, dass wir erfolgreich zusammenarbeiten werden und eine lebendige und interessante Heimzeitung zusammen erschaffen!

Ich wünsche Ihnen viel Zufriedenheit beim Mitwirken und beim Lesen unserer Zeitung



**Eismobil** kommt mittwochs gegen 15:00 Uhr

CURA  
Seniorenzentrum  
OTTENDORF  
stellt sich vor



Was wir sind

Wir sind ein erfahrenes Team mit fachlicher Kompetenz und sozialer Verantwortung. Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit sichert unseren Bewohnern kompetente und verantwortliche Fürsorge in der Pflege, der Beschäftigungstherapie und in Ernährungsfragen.

Was wir bieten

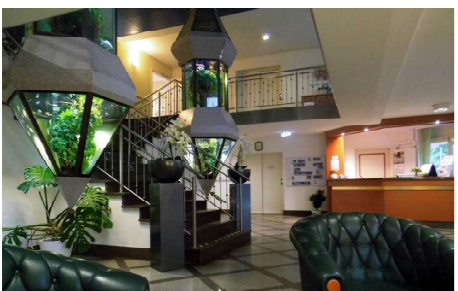


Wir bieten Ihnen ein modernes, helles und freundliches Haus, in dem Sie wohnen und die Zimmer mit eigenen Möbeln gestalten können. Wir erstellen bei Ihrem Einzug mit Ihnen zusammen Ihren persönlichen Pflege- und Betreuungsplan und unser umfangreiches Betreuungsprogramm. Verschiedene Ausflüge und Veranstaltungen bieten Ihnen auch viele Möglichkeiten. Wir bieten Dauer- und Kurzzeitpflege für alle Pflegestufen an und sind rund um die Uhr für Sie da. Wir arbeiten eng mit Ihrem Hausarzt und anderen Therapeuten zusammen und beraten Sie über die Pflegekosten und unterstützen bei der Antrastellung.

Unser Konzept

Unser Pflegekonzept ist darauf ausgerichtet, die Bewohner in Ihren Fähigkeiten zu unterstützen und zu fördern, ihr eigenes Leben trotz aller Einschränkungen zu leben.

Unsere Leistungen



- Für Ihr Wohlbefinden kommen Friseur und Fußpflege ins Haus
- Für Ihre Sicherheit sorgt der Hausnotruf und ein barrierefreies Haus
- Für Ihre Ernährung bieten wir 3 Mahlzeiten
- Für Ihre Vorsorge bieten wir altersgerechte Gymnastik und Gedächtnistraining an
- Für Ihre Freizeit und Erholung sorgen Außenterrasse, Beschäftigungstherapie, Veranstaltungen und Ausfahrten
- Für Ihre Entlastung steht Ihnen unser Betreuungsteam zu Verfügung: Pflege, Beschäftigungstherapie, Service, Küche und Verwaltung, Gottesdienst und seelsorgerische Betreuung im Hause.

Unser Anspruch

- Wir wollen, dass sich unsere Bewohner wohl- und sicher fühlen, so individuell und normal wie irgend möglich leben und wohnen, dass sie und ihre Angehörigen mit unserer Leistung zufrieden sind.

WIE WAR ES FRÜHER?

eine der ältesten Sozialeinrichtungen der Welt

Heiligen-Geist-Hospital  
in Lübeck



Die Abbildungen zeigen (von oben):  
Heiligen-Geist-Hospital auf einer alten Postkarte.

In der Mitte: Halle mit Kammern

Unten : Einrichtung einer Kammer

Das 1286 erbaute  
**Heiligen-Geist-Hospital**

am Koberg in Lübeck ist eine der ältesten bestehenden Sozialeinrichtungen der Welt und eines der bedeutendsten Bauwerke der Stadt. Dem Hospital gehörten in und um Lübeck herum viele Ländereien, welche ausreichten, um die Armen und Kranken zu versorgen und andere Einrichtungen zu unterstützen. Dazu gehörten bis ins 19. Jahrhundert auch ganze Dörfer in Mecklenburg wie Seedorf, Weitendorf, Brandhusen und Wangern auf Poel. Die Bewohner des Hospitals waren einer klosterähnlichen Regel unterworfen, doch erhielten sie Nahrungsmittel und seit dem 17. Jahrhundert acht Mal im Jahr ein warmes Bad. (!)

Während der Reformationszeit wurde das Hospital in ein „weltliches“ Altenheim umgewandelt, welches bis heute erhalten blieb.

Ursprünglich standen die Betten der Hospitalbewohner in der Halle. Im 18. Jahrhundert dienten der erste und zweite Stock als Hospital. 1820 wurden vier Quadratmeter große, hölzerne Kammern gebaut, getrennt nach Geschlechtern. Es gab zusätzlich eine kleine Bücherei und Apotheke. An den Türen der Kammern kann man noch heute Namen und Nummern der damaligen Bewohner sehen und die Kammern, so genannte *Kabäuschen*, waren noch bis **1970** bewohnt. (JK)